Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1848

44 (31.5.1848)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 44. Mittwoch den 31. Mai 1848.

Bekanntmachungen.

Die Besetzung der Hauptlehrerstelle an der Gewerbschule zu Gernsbach betreffend.

Nro. 13870. Die unterm 11. Februar d. J. Nr. 4004 im Anzeigeblatt ausgeschriebene Hauptlehrerstelle für diese Gewerbschule wird hiermit nochmals zur Bewerbung binnen 4 Wochen ausgeschrieben.

Karlsruhe, den 20. Mai 1848.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
J. A. d. D.:
Der vorsitzende Rath
v. Stockhorn. vdt. Kärcher.

Die Reception des Joseph Pappenheimer von Hausach als Wundarzneidiener betr.

Nro. 12902. Joseph Pappenheimer von Hausach ist nach erstandener vorschriftsmäßiger Prüfung unter dem Heutigen als Wundarzneidiener recipirt worden; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 12. Mai 1848.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
J. A. d. D.:
Der vorsitzende Rath
v. Stockhorn. vdt. Müller.

Die Entrichtung der Sprunggelder an die Gestütsanstalt betreffend.

Es ist zur diesseitigen Kenntniß gekommen, daß in einzelnen Beschälstationen bei der letzten Paarung der Zuchtstuten die Entrichtung der Sprunggelder von Stutenbesitzern verweigert wurde.

Da man nicht ermächtigt ist, von der bezüglichen Bestimmung der Gestüts-Ordnung vom 19. December 1844 (Reg. Blatt Nro. I von 1845) abzugehen, wornach die Verbindlichkeit zur Zahlung des Sprunggeldes mit der Aufnahme der Stute in das Beschälregister eintritt; so werden die betreffenden Bürgermeister beauftragt, den Pferdezüchtern ihrer Gemeinde zu eröffnen, daß die auf den Beschälstationen befindlichen Stallbedienten strenge angewiesen sind, keine Stute zur Bedeckung zuzulassen, wenn nicht durch Quittung des Steuererhebers die stattgehabte Entrichtung des Sprunggeldes nachgewiesen wird.

Bezüglich der bereits bedeckten Stuten, von denen das Sprunggeld noch zurücksteht, werden die Steuererheber zum unverweilten nachträglichen Einzug, nöthigenfalls unter Anwendung der Execution, angewiesen werden.

Karlsruhe, den 24. Mai 1848.

Großherzogliche Landesgestüts-Commission.
B. V. d. V.:
L. Cron. vdt. Wachter.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Schuldienstnachrichten.

Durch hohen Beschluß des Großh. Ministeriums des Innern vom 7. April Nro. 5098 wurde den beiden Unterlehrern an der kathol. Volksschule zu Karlsruhe, Ludwig Neff und Peter Jäckel, der Charakter als Hauptlehrer verliehen.

Der kathol. Filialschuldienst zu Ramsbach, Amts Oberkirch, ist dem Hauptlehrer Walzenbach zu Frauenalb, Amts Ettlingen, übertragen worden.

Der kathol. Filialschuldienst zu Winden, Amts Baden, ist dem Hauptlehrer Franz Jos. Trefzger zu Sasbachwalden, Amts Achern, übertragen worden. Hiermit wird das Ausschreiben dieser Schulstelle vom 6. Mai l. J. zurückgenommen.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Durlach. (Fahndung.) Nr. 13581. Hirsch Sommer von Weingarten, dessen Signalement beifolgt, hat unter dem Namen Julius Weis bei S. W. Schwarzschild in Frankfurt a. M. am 18. d. M. auf einen falschen Wechsel hin die Summe von 1200 fl. erhoben. Da man bisher nur der Summe von 1057 fl. habhaft wurde, so ersucht man sämmtliche verehrliche Behörden, auf den Rest von 143 fl., in 123 Guldenstücken (Vereinsmünze) und 20 fl. in Sechsern bestehend, zu fahnden und uns über das etwaige Ergebniß der Fahndung Mittheilung zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche über die Verwendung fraglichen Geldes irgend Auskunft zu geben wissen, aufgefordert, das Betreffende anher mitzutheilen.

Durlach, den 24. Mai 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Dr. Roßhirt.

Signalement. Alter: 36 Jahre; Größe: 5' 5"; Haare: schwarz und gerollt; Augenbraunen: schwarzbraun; Augen: grau; Gesichtsform: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Stirne: nieder; Nase: etwas gedrückt; Mund: gewöhnlich; Zähne: gut; Barthaare: schwarz; Kinn: spitz. Besondere Kennzeichen: keine.

Karlsruhe. (Fahndung.) Nr. 10799. Ida Hettinger von Diedelsheim, deren Personsbeschrieb unten folgt, hat sich hier mehrerer Betrügereien und Fälschungen schuldig gemacht, und der gegen sie eingeleiteten Untersuchung, so wie der Erstehung einer schon früher wegen Diebstahls gegen sie erkannten 1½jährigen Zuchthausstrafe durch die Flucht entzogen.

Wir ersuchen sämmtliche Polizeibehörden, auf dieselbe zu fahnden und sie im Betretungsfalle wohlverwahrt anher abzuliefern.

Signalement. Die Ida Hettinger ist etwa 25 Jahre alt, von mittlerer Größe, hat ein rundes blühendes Gesicht, kastanienbraune Haare, und ist stets gut gekleidet.

Karlsruhe, den 23. Mai 1848.

Großherzogliches Stadtamt.

v. Dusch.

Freiburg. (Landesverweisung.) Nro. 1981. Johann Franz Friedrich Marbott von Bußwyl, Cantons Bern, durch hohes Erkenntniß Großh. Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 12. Sept. 1846, Nr. 1178 — 79. III. Senat, wegen Diebstahls zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren verurtheilt, wurde heute in Folge allerhöchsten Orts eingetretener Begnadigung aus diesseitiger Anstalt in seine Heimath entlassen und gemäß allegirten hohen Urtheils der Großherzoglich Badischen Lande verwiesen.

Freiburg, den 28. Mai 1848.

Großherzogliche Zuchthausverwaltung.

Schmidt.

Signalement. Alter: 23 ½ Jahre; Größe: 5' 2" 3'"; Haare und Augenbraunen: braun; Augen: grau; Gesichtsform: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Stirne: nieder und breit; Nase: dick; Mund: aufgeworfen; Zähne: gut; Barthaare: roth und schwach; Kinn: rund. Besondere Zeichen: ist sommersprossig und hat an der rechten Seite des Kinnes eine und auf dem Halse hinten 2 Warzen.

Kork. (Erkenntniß.) Nro. 4862. Philipp Wörner, Handelsmann aus Willstätt, diesseitigen Amtsbezirks, hat sich auf die Aufforderung vom 18. Februar l. J. Nro. 2136 dahier weder gestellt, noch sonst Nachricht von sich gegeben, daher er als ausgetreten in gesetzlichem Sinne hiemit erklärt und weiter erkannt wird: es seien, unter Verfällung des Philipp Wörner in die durch dieses Verfahren entstandenen Kosten, aus demjenigen Vermögen, welches er mit sich genommen oder welches er in der Folge noch aus irgend einem Titel in das Ausland ziehen würde, drei Procent für den Staat einzuziehen.

Kork, den 22. Mai 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bodmann.

[2] Durlach. (Fahndung.) Johann Völkle von Stupferich ist des Verbrechens der Urkundenfälschung dringend verdächtig, hat sich aber der Untersuchung durch die Flucht entzogen. Wir ersuchen, auf ihn zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher abliefern zu lassen.

Signalement des Völke. Alter: 41 Jahre; Größe: 5′ 8″; Haare: schwarzbraun; Augenbraunen: braun; Augen: röthlich-grau; Gesichtsform: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; Stirne: frei; Nase und Mund: gewöhnlich; Zähne: gut; Bart: trägt keinen; Kinn: spitz; Statur: schlank. Besondere Kennzeichen: schleppt im Gehen einen Fuß nach und ist sehr kurzsichtig.

Durlach, den 24. Mai 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Dr. Roßhirt.

[3] Bühl. (Aufforderung.) Nro. 17057. Schneidermeister Gabriel Lienhard von Neuweier und dessen Ehefrau Walburga geborne Knopf sind nach glaubwürdig unterstützter Anzeige heimlich nach Amerika entwichen. Dieselben werden aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigens gegen sie nach dem Gesetze vom 5. October 1820 wird verfahren werden.

Bühl, den 17. Mai 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Heil.

[2] Villingen. (Aufforderung.) No. 9791. Bäcker Aloys Wurthorn von Dürrheim hat sich ohne Erlaubniß von Hause entfernt und ist, dem Vernehmen nach, nach Nordamerika ausgewandert. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen zwei Monaten dahier zu stellen und über seine unerlaubte Entfernung zu verantworten, widrigenfalls gegen ihn nach dem Gesetze über ausgetretene Unterthanen verfahren werden wird.

Villingen, den 14. Mai 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Blattmann.

[3] Karlsruhe. (Fahndung.) No. 10401. Der Schreinergeselle Friedrich Gustav Christian Battermann von Linden bei Hannover hat sich der Theilnahme an den hochverrätherischen Unternehmungen im Oberlande dringend verdächtig gemacht.

Da sein Aufenthalt unbekannt ist, so ersuchen wir sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hierher abzuliefern.

Signalement. Alter: 23 Jahre; Größe: 5′ 9″; Statur: schlank; Haare: dunkelbraun; Augen: braun; Nase: kurz; Mund: gewöhnlich; Gesicht: oval. Er trägt einen starken, dunkelbraunen Schnurr-, Backen- und Kinnbart.

Bei seiner Entfernung trug Battermann einen dunkelgrünen Tuchrock, Turnhosen und einen braunen Schlapphut mit deutscher Cocarde.

Karlsruhe, den 15. Mai 1848.

Großherzogliches Stadtamt.

Urtheil. Nr. 4088. 2. Senat. In Untersuchungssachen gegen Johann Rayel von Pforzheim, wegen Diebstahls, wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt:

Johann Rayel von Pforzheim sei der Entwendung von Perlen und Edelsteinen im Gesammtwerthe von 4200 — 4700 fl. zum Nachtheile des Bernhard Herz von Stuttgart zwar für klagfrei zu erklären, dagegen sei derselbe des Funddiebstahls von Perlen und Steinen im Gesammtwerthe von ungefähr 1400 fl. zum Nachtheile des Bernhard Herz für schuldig zu erklären, und deßhalb nebst dem Ersatze des Schadens, soweit solcher noch nicht geleistet ist, zur Erstehung einer Arbeitshausstrafe von zwei Jahren, sowie zur Tragung der Untersuchungs- und Straferstehungskosten zu verurtheilen. V. R. W.

Dessen zur Urkunde wurde gegenwärtiges Urtheil nach Verordnung Großh. Bad. Hofgerichts des Mittelrheinkreises ausgefertigt und mit dem größern Gerichts-Insiegel versehen.

So geschehen, Bruchsal den 29. März 1848.

Großh. Bad. Hofgericht des Mittelrheinkreises.

Obkircher. (L. S.) Baumüller.

Nro. 15872. Vorstehendes Urtheil wird gegen den flüchtigen Johann Rayel hiermit öffentlich verkündet.

Pforzheim, den 18. Mai 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Dietz.

[2] Durlach. (Aufforderung.) Nro. 13150. Die Ehefrau des Bürgers und Bierwirths Jakob Kirchenbauer, Christina geb. Kronenwett, von Langensteinbach, welche vor einiger Zeit mit ihrem Vater, der nach Nordamerika ausgewandert ist, unter dem Vorwande, ihn bis Mannheim zu begleiten, ihren Wohnort verlassen hat und bis jetzt nicht zurückgekehrt ist, wird hierdurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen und zu verantworten, indem

sonst gegen sie nach dem Gesetze vom 5. Oct. 1820 verfahren wird.

Durlach, den 20. Mai 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Aufforderungen und Fahndungen.

Die unten signalisirten Soldaten, welche sich unerlaubter Weise entfernten und deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei ihrem Regiments-Commando zu stellen und sich wegen ihrer unerlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls sie der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzlichen Strafen verfällt werden würden.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf dieselben zu fahnden und sie im Betretungsfalle entweder an das betreffende Amt oder an ihr Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Aus dem Bezirksamt Baden.

[1] Franz Engel von Baden, Soldat des Großh. 3. Infanterie-Regiments, welcher sich schon vor einem halben Jahre von Hause entfernt hat, ohne daß sein jetziger Aufenthalt bekannt wäre.

Signalement. Alter: 26 Jahre; Größe: 5′ 3″; Körperbau: mittler; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: blau; Haare: blond; Nase: breit.

Aus dem Bezirksamt Stühlingen.

Aloys Marler von Schwaningen, Soldat beim Dragoner-Regiment Großherzog in Karlsruhe.

Signalement. Größe: 5′ 7″ 3‴; Körperbau: stark; Gesicht: gesund; Augen: grau; Haare: blond; Nase: groß.

Aus dem Bezirksamt Hoffenheim

[2] Soldat Johann Christoph Klempp von Adersbach.

Signalement des Joh. Christian Klempp. Größe: 5′ 5″ 4‴; Körperbau: kräftig; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: blau; Haare: blond; Nase: stumpf; Profession: Zimmermann.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

[2] Karl August Schäuble von Lienheim, Soldat beim 4. Infanterie-Regiment zu Mannheim.

Signalement des Soldaten Schäuble. Alter: 26 Jahre; Größe: 5′ 3″ 4‴; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: braun; Nase: proportionirt.

Straferkenntnisse gegen Deserteurs.

Nachgenannte Soldaten, welche sich auf die öffentlichen Vorladungen nicht gestellt haben, werden der Desertion für schuldig erkannt, ihres Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und, vorbehaltlich persönlicher Bestrafung im Betretungsfall, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt.

Aus dem Oberamt Rastatt.

Soldat Hilar Huber von Iffezheim.

Aus dem Bezirksamt Donaueschingen.

Soldat Johann Nepomuk Fehrenbacher von Hochemmingen.

Signalement. Alter: 24 Jahre; Größe: 5′ 5″ 2‴; Statur: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: blau; Haare: blond; Nase: prop.; besondere Kennzeichen: steifer Ringfinger an der rechten Hand.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Walldürn:

[1] zwischen der Pfarrei Hardheim und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Rüdenthal;

im Oberamt Pforzheim:

[1] des der kathol. Pfarrei Schellbronn auf dasiger Gemarkung zustehenden Zentens;

im Bezirksamt Stockach:

[1] zwischen der zehntberechtigten Pfarrei Winterspüren und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Hengelau;

im Bezirksamt Jestetten:

[2] zwischen dem Stift Rheinau und der Gemeinde Erzingen;

im Landamt Freiburg:

[2] des der Pfarrei Merzhausen auf dem Schloßgut der dortigen Grundherrschaft des Frhrn. v. Wittenbach zustehenden großen Zehntens;

[2] des der Pfarrei Merzhausen auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Achern:

[2] des der Pfarrei Sasbach auf der Gemarkung Achern zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Engen:

[3] zwischen der F. Standesherrschaft Fürstenberg und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung des Hauserhofs, Gemeinde Anselfingen;

im Bezirksamt Hüfingen:

[3] des der kathol. Pfarrei Fürstenberg in der Gemarkung allda zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Gerlachsheim:

[3] des der Pfarrei Pappenhausen auf der Gemarkung Unterwittighausen zustehenden Zehntens.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Bürgermeisterwahlen.

In den folgenden Gemeinden wurden bei der vorgenommenen Bürgermeisterwahl nachstehende Gemeindebürger als Bürgermeister erwählt und von Staatswegen bestätigt.

Im Oberamt Bruchsal.

Zu Langenbrücken: der Gemeindebürger Ludwig Dickgieser.

Im Oberamt Rastatt.

Zu Oberweier: der Gemeinderath Joseph Schick von dort.

Im Oberamt Lahr.

Zu Oberschopfheim: der dortige Gemeindebürger und Landwirth Johann Röderer.

[2] Karlsruhe. (Brod- und Fouragelieferung betr.) Die Brodlieferung für die Garnisonen Freiburg, Rastatt, Karlsruhe mit Gottesaue und die zu dem Montur-Commissariat in Ettlingen commandirten Individuen — Bruchsal, Kislau und Mannheim — und die Fouragelieferung für die Garnisonen Rastatt und Karlsruhe mit Gottesaue, innerhalb der zwei Monate Juli und August 1848, soll

am Mittwoch den 14. Juni d. J.

an die Wenigstfordernden begeben werden.

Die hiezu Lusttragenden haben

1) vor Allem die bei sämmtlichen Garnisons-Commandantschaften und bei der unterzeichneten Stelle aufgelegten Lieferungsbedingungen einzusehen und Formulare zu den Soumissionen unentgeldlich in Empfang zu nehmen;

2) ihre Soumissionen an das Großh. Kriegsministerium portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift: „Brod- (Fourage-) Lieferung für die Garnison N. N. betreffend" einzusenden, oder bis 10 Uhr Morgens an obigem Tage in die bei der unterzeichneten Stelle ausgesetzte Soumissionslade einzulegen, weil sogleich nach dem Schlage dieser Stunde mit der Eröffnung der Soumissionen begonnen, jedes spätere Angebot aber zurückgewiesen wird.

3) Jeder Soumittent hat seiner Soumission ein gemeinderäthliches, von dem betreffenden Amt beglaubigtes Leumunds- und Vermögenszeugniß oder die Kriegsministerialverfügung, wodurch er von Vorlage des Vermögens- und Leumundszeugnisses befreit geworden ist, beizulegen.

Soumissionen, welchen diese Anlage fehlt, werden ohne alle Rücksicht zurückgewiesen.

4) Jeder Soumittent hat bei der Soumissions-Eröffnung persönlich oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten anzuwohnen.

Schließlich wird bemerkt, daß für die Brodlieferung nur inländische Bäcker und Mehlhändler als Soumittenten zugelassen werden.

Karlsruhe, den 24. Mai 1848.

Secretariat des Großh. Kriegs-Ministeriums.

Gempp.

[2] Karlsruhe. (Brennholzlieferung.) Der Brennholzbedarf Großh. Zolldirection für den Winter 1848 auf 1849, in circa 40 Klaftern vierschühigem trockenem Waldbuchenholz bestehend, soll an den Wenigstnehmenden in Accord begeben werden.

Desfallsige Angebote sind längstens bis 9. Juni d. J. bei unterzeichneter Stelle, bei welcher die näheren Lieferungsbedingungen eingesehen werden können, schriftlich einzureichen.

Vorläufig wird nur bemerkt, daß nahezu der ganze Bedarf sogleich nach erfolgter Genehmigung geliefert werden kann.

Karlsruhe, den 13. Mai 1848.

Großh. Zolldirections-Expeditur.

Barck.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Glau-

bigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Haslach:

[1] von Haslach, an den in Gant erkannten Balthasar Armbruster, auf Donnerstag den 15. Juni, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

[1] von Weiler, an den in Gant erkannten Philipp Sturm, auf Mittwoch den 14. Juni, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

[1] von Bruchsal, an den in Gant erkannten Lammwirth Johann Lorenz, auf Dienstag den 4. Juli, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Bühl:

[3] von Neusatz, an den in Gant erkannten Wilhelm Schimpf, auf Mittwoch den 21. Juni, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Rastatt:

[3] von Rastatt, an den in Gant erkannten Rosenwirth Karl Welz, auf Montag den 19. Juni, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Bezirksamt Oberkirch.

In der Gantsache über den Nachlaß der Ziriak Rödle's Wittwe, Franziska geb. Kaino, von Oberdorf — unterm 8. Mai 1848 Nro. 8045.

Aus dem Oberamt Offenburg.

In der Gantsache des Gorgon Fischer von Windschläg — unterm 26. Mai 1848 Nr. 16201.

Rastatt. (Gläubiger-Vorladung.) Nr. 20154. Wagner Anton Babbinger dahier will mit seinen Gläubigern einen Stundungsvergleich versuchen, und hat um desfallsige Anberaumung einer Tagfahrt gebeten. Wir haben hiezu

Dienstag den 20. Juni d. J.,

Morgens 9 Uhr, bestimmt, und werden hiezu die Gläubiger mit dem Bemerken vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erscheinenden beistimmend angesehen werden sollen.

Rastatt, den 17. Mai 1848.

Großherzogliches Oberamt.

v. Wänker.

[1] Rastatt. (Gläubiger-Vorladung.) Nro. 21194. Der vor mehreren Jahren nach Amerika ausgewanderte Schustergeselle Thomas Wolf von Oberndorf hat um die Ausfolgung seines Vermögens gebeten.

Es wird nunmehr zu diesem Behufe Tagfahrt zur Liquidation seiner Schulden auf

Montag den 19. Juni, Morgens 8 Uhr,

anberaumt, und werden hiezu alle Diejenigen, welche Anforderungen an Thomas Wolf zu machen haben, mit dem Bemerken vorgeladen, daß ihnen im Ausbleibungsfalle von hier aus zu ihren Forderungen nicht mehr verholfen werden könne.

Rastatt, den 25. Mai 1848.

Großherzogliches Oberamt.

v. Porbeck.

[2] Offenburg. (Schulden-Liquidation.) Nro. 15900. Klemens Kron von Urloffen, der sich als Sattlergeselle nach Nordamerika begeben, hat jetzt um Auswanderungserlaubniß nachgesucht; es wird deßhalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Dienstag den 13. k. M. Juni, Nachmittags 2 Uhr, anberaumt, in welcher alle etwaigen Ansprüche an den Klemens Kron anzumelden sind, widrigenfalls man zu deren Befriedigung hierorts nicht mehr verhelfen könnte.

Offenburg, den 17. Mai 1848.

Großherzogliches Oberamt.

v. Teuffel.

vdt. v. Laßberg.

[2] Karlsruhe. (Schulden-Liquidation.) Nro. 12111. Karl Pfetscher von Büchig ist gesonnen, mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern.

Es wird deßhalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Freitag den 2. Juni d. J.,

Vormittags 10 Uhr, anberaumt, und haben dabei etwaige Gläubiger des Karl Pfetscher zu erscheinen und ihre Forderungen richtig zu stellen, widrigenfalls ihnen später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden kann.

Karlsruhe, den 22. Mai 1848.

Großherzogliches Landamt.

Bausch.

[2] Rheinbischofsheim. (Gläubiger-Vorladung.) Nro. 5051. Die Gebrüder Johann Georg und Jakob Friedrich Gerhard von Memprechtshofen, welche im Jahr 1817 im ledigen Stande nach Amerika gereist sind, haben um

Auswanderungs-Erlaubniß sowie um Ausfolgung ihres Vermögens nachgesucht.

Zur Liquidation ihrer Schulden wird daher Tagfahrt auf

Montag den 5. Juni, Vormittags 9 Uhr,

anberaumt, wozu deren Gläubiger mit dem Bemerken vorgeladen werden, ihre Forderungen in derselben geltend zu machen, widrigenfalls man ihnen von hier aus hiezu nicht mehr verhelfen könne.

Rheinbischofsheim, den 15. Mai 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Fingado.

[1] Kork. (Versäumungserkenntniß.) Nr. 4698.

In Sachen

des Jakob Bährel und Cons. von Sand

gegen

die jung Jakob Wilhelm'schen Eheleute von dort,

Rückgriffsforderung betreffend,

wird nunmehr zu Recht erkannt:

Es sei der thatsächliche Vortrag der Klage für zugestanden und jede Schutzrede für versäumt zu erklären, in der Hauptsache aber die Beklagten für schuldig zu erkennen, den Klägern binnen 4 Wochen bei Vermeidung der Hülfsvollstreckung 187 fl. nebst 5 pCt. Zinsen vom 1. Jänner 1843 zu bezahlen und die Kosten zu tragen.

V. R. W.

Kork, den 12. Mai 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bodmann.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geistesschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

[2] Karl Friedrich Mönkart von Pforzheim; unterm 20. Mai 1848 Nro. 16104 — Rechtsbeistand: Schuhmacher Karl Haberstroh von da.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

[2] Wilhelm August Bacher von Karlsruhe; unterm 8. Mai 1848 Nr. 9693 — Vormund: Bäckermeister Franz Haf von da.

Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenhalte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Bezirksamt Baden.

Heinrich Xaver Zistler von Baden, welcher sich auf die unterm 16. October 1846 Nr. 19574 diesseits ergangene Erbvorladung nicht gemeldet hat — unterm 25. Mai 1848 Nr. 6096.

[2] Die Joseph Seiler'schen Eheleute von Sinzheim — unterm 17. April 1848 Nr. 7906 — in Bezug auf die ergangene Erbvorladung vom 30. März 1847 Nro. 6855.

[2] Bruchsal. (Erbvorladung.) Nr. 3769. Zur Verlassenschaft des im December 1811 zu Odenheim, Oberamts Bruchsal, im Großherzogthum Baden, verlebten Bürgers und Gerichtsverwandten Urban Joseph Henrici sind nach den vorliegenden Acten folgende Personen als erbberechtigt bezeichnet, welche sich bei der Theilungsbehörde dahier noch nicht selbst oder durch Bevollmächtigte angemeldet haben, und deren Aufenthalt unbekannt ist, durch Requisitionen auch nicht ermittelt werden konnten, nämlich:

1) Franz Henrici, Sohn des im Oesterreichischen als Arzt angestellt gewesenen Donatus Gottfried Kaspar Henrici. Dieser Franz Henrici soll als Unterofficier bei dem Großh. Badischen Regiment Neuenstein gedient, den spanischen Feldzug mitgemacht haben und seit diesem vermißt werden.
2) Katharina Henrici, Schwester des Vorigen, soll an einen Chirurgen Namens Nagy in Wien verehelicht und daselbst später als Wittwe Hebamme gewesen sein.
3) Kajetan Henrici, ein Sohn des in Aberthan, Ellnbogner Kreises in Böhmen, verlebten Bruders des Erblassers Franz Ignaz Henrici. Dieser Kajetan Henrici wird als städtischer Beamter in Prag bezeichnet.
4) Adalbert Henrici, ein Bruder des Vorigen, soll in Liebnitz, Ellnbogner Kreises, in Böhmen, seßhaft sein.
5) Karl Henrici, ebenfalls ein Bruder des Vorigen, soll Förster bei Kuttenberg im Chaslauer Kreise in Böhmen, aber mit Hinterlassung von Kindern gestorben sein.
6) Anna Henrici, eine Schwester der ad 3, 4 und 5 Genannten, geehelicht gewesene

und verstorbene Fleischhackl in Bleystadt. Soll eine Tochter Namens Louise hinterlassen haben.

Diese sechs Erben oder ihre Rechtsnachfolger werden nun aufgefordert, binnen 3 Monaten sich selbst oder durch legal Bevollmächtigte zur Empfangnahme ihrer Stammerbtheile an der in circa 700 fl. bestehenden Verlassenschaftsmasse bei dem unterzeichneten Amtsrevisorat, als Theilungsbehörde, zu melden, widrigenfalls angenommen werde, als seien sie zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen; und es wird dann die Masse den sich gemeldet habenden Erben zugetheilt werden.

Bruchsal, den 16. Mai 1848.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Schnaibel.

Kauf-Anträge.

[2] Lahr. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Gantsachen des Sonnenwirths Jos. Kurz in Sulz wurden die durch den verstorbenen Stiftungsverwalter Strobel von Offenburg ersteigerten, nachbenannten Liegenschaften von dem Großh. Oberkirchenrath nicht genehmigt, und werden in Folge gantrichterlicher Verfügung Großh. Oberamts Lahr vom 25. März d. J. Nro. 10785

Montags den 5. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, im Stubenwirthshause zu Sulz im Vollstreckungswege, auf drei nacheinander folgende Martinitermine (1848, 1849 und 1850), mit 5 % vom Tage des Zuschlags an verzinslich, zahlbar, mit dem Beisatze, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten werden wird, einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt; nämlich:

	Schätzungspreis.
1 Sester — eine zweistöckige Behausung mit der Real-Schild-Gerechtigkeit zur Sonne, nebst Scheuer, Stallung, Tanzboden, Wagenschopf, Hofraum mit Pumpbrunnen und Grasgarten an der Bergstraße zu Sulz, neben Marx Burgmeier und Basilius Bauer	3300 fl.
2 Sester Acker unterm Dammen, neben Andreas Fleig jung und Johann Stippich	150 fl.
1 Sester Acker im Ernet, neben Michael Rößler und Joh. Serauer	45 fl.
2 Sester Acker in der Aue, neben Johann Kalt und dem Angewann	150 fl.
1 Sester Reben im Fuchsberg, neben Michael Rößler und Daniel Wacker	70 fl.
8 Meßle Reben und Geländ im Dammenberg, neben der Gemeinde und Math. Becherer	25 fl.
1 Sester Acker im Veronenthal, neben Fried. Kammerer und Fidel Rößler	110 fl.
2 Sester Acker in der Ebene, neben Anstößer und Jos. Wilhelm	160 fl.
8 Meßle Reben im Gebthal, neben Michael Fleig und Stephan Burgmeier	40 fl.
1 Sester 4 Meßle Wiesen in dem Salzbrunnen, Bannstöcke, neben Philipp Vetter und Cappis	60 fl.
1 Sester 8 Meßle Wiesen in der Sulzbach, neben Franz Benders Wittwe und Fidel Rößler	80 fl.
1 Sester 8 Meßle Acker im Hettigsthal, neben Landolin Fleig's Wittwe und einem Rain	170 fl.
2 Sester Acker auf dem untern Dammenberg, neben Landolin Kronauer und Jakob Kromer	80 fl.
1 Sester Acker im Dammengarten, neben Simon Wiegert und selbst	70 fl.
6⅓ Meßle Wiesen in der Breite, neben dem Bach und Anstößer	50 fl.
1 Sester 8 Ruthen Acker in der Schwarzhansenthalhalden, neben Jakob Mauch und Michael Burgmeier	65 fl.
1 Sester 4 Ruthen Acker in den langen Stücken, neben Wendelin Wilhelm's Erben und Landolin Geiger	70 fl.
1 Sester Acker im Dammengarten, neben Anstößer und selbst	70 fl.
12 Meßle Acker in der Rebhalden neben Jakob Kollmer und Andreas Rößler	40 fl.

Zu dieser Versteigerung werden die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die übrigen Bedingungen in der Versteigerungs-Tagfahrt veröffentlicht werden, und auch vorher eingesehen werden können.

Lahr, den 20. Mai 1848.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Blater. vdt. Reich.

[1] Baden. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügungen Großh. Bezirksamts Baden vom 24. März und vom 26. April d. J. Nr. 5742 und Nro. 8375 werden aus der Gantmasse des Dr. Johann August Lewald aus Königsberg in Preußen

Donnerstags den 20. Juli d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften in öffentlicher Vollstreckungs-Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

Ein zweistöckiges Wohnhaus auf dem Schloßberge dahier, von Stein erbaut, mit gewölbtem und Balkenkeller, mit dem Platze, auf dem das Haus steht, und mit zwei bei dem Hause liegenden Gärten, zusammen ungefähr 75 Ruthen Fläche enthaltend und angrenzend: einerseits an Pfarrgarten und Jakob Steinel, sonst von allen Seiten an Allmendweg.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung ertheilt werden.

Baden, den 20. Mai 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Nesselhauf.

[1] Baden. (Hausversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügungen Großh. Bezirksamts Baden vom 20. Jänner und 24. Februar d. J. Nro. 1202 und 3280 wird von dem hiesigen Bürger Franz Diebold

Donnerstags den 6. Juli d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier nachbeschriebene Liegenschaft im Vollstreckungswege in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

Ein dreistöckigtes, von Stein erbautes Wohnhaus an der Lichtenthaler Straße dahier, 24′ 4″ lang, 36′ tief, nebst Hintergebäude, sammt dem Platze, auf dem die Gebäulichkeiten stehen, und Hofraum 2040 □′ groß; einers. Bäckermeister Mathias Jörger, anders. Michael Schmitt, hinten Ignaz Roßmaier's Wittib, vornen die Lichtenthaler Straße.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung.

Baden, den 20. Mai 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Nesselhauf.

[1] Unterharmersbach, Amts Gengenbach (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 13. d. M. Nro. 5657 werden aus der Gantmasse des Bürgers und Zieglers Joseph Haaser dahier die unten benannten Liegenschaften

Donnerstags den 15. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Gemeindehause öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) Ein zweistöckiges, von Stein und Riegeln erbautes, mit Ziegeln gedecktes Wohnhaus sammt Scheuer, Stallung und Balkenkeller, auch Back- und Waschhaus mit angebauten Schweinställen, Alles unter einem Dache, dahier zu Unterharmersbach, aller Orten sich selbst.

2) Eine von Holz und Stein erbaute Ziegelhütte mit einem steinernen Brennofen, beim Hause sich befindend, nebst einem Hafnerofen, mit Ziegeln gedeckt, überall sich selbst.

3) Circa ½ Sester Hofraithe und Garten, beim Wohnhause und der Ziegelhütte herumliegend, einers. die Thalstraße, anders. der Thalbach.

4) Beiläufig 1 Jeuch 3 ½ Sester Ackerfeld in 3 Beeten, auf dem Eckfelde liegend, einers. der Feldweg, anders. Simon Hug.

5) Ungefähr 1 Jeuch Mattfeld und Halden, daselbst liegend, einers. sich selbst, anders. der Weg.

6) Beiläufig 2 Sester Mattfeld in der Bünd auf dem Egelfeld, einers. der Feldweg, anders. Andreas Faller.

7) Ungefähr 1 Sester Ackerfeld in einem Beete daselbst, einers. Andreas Faller, anders. der Weg.

Unterharmersbach, den 14. Mai 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Fritsch. vdt. Lehmann, Rathschbr.

[1] Hausach, Amts Haslach. (Liegenschaftsversteigerung.) Da in der Gantsache des Waldhüters Georg Echle bei der am 25. Mai 1848 abgehaltenen Zwangsversteigerung auf das in Nro. 40 dieses Blattes beschriebene Wohnhaus sammt Scheuer kein Gebot erfolgte, so wird zur zweiten Versteigerung Tagfahrt auf

Mittwoch den 21. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause dahier

anberaumt, und der Zuschlag dem höchsten Gebot sogleich ertheilt.

Hausach, den 25. Mai 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Waidele.

[1] Karlsruhe. (Gasthaus-Versteigerung.) Zufolge Vollstreckungs-Verfügung Großherzoglichen Stadtamts dahier vom 30. März d. J. Nro. 7297 wird das dem Gastwirth Konrad Friedrich dahier gehörige zweistöckigte Haus mit Seitenflügel, Seitenbau und Holzstall nebst Querbau und Stallung in der Zähringerstraße Nro. 53, neben Goldarbeiter Ballbach und Geheimen Rath Dr. Bauer, worauf die ewige Schildwirthschafts-Gerechtigkeit zur goldenen Waage ruht,

Dienstags den 4. Juli l. J.,

Vormittags 10 Uhr, bei diesseitiger Stelle zum Erstenmal öffentlich versteigert werden, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 17000 fl. oder mehr geboten ist.

Karlsruhe, den 23. Mai 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Helmle. vdt. Müller.

Fischerbach, Amts Haslach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der am 25. Mai d. J. abgehaltenen Zwangsversteigerung der Liegenschaften des hiesigen Bürgers und Taglöhners Joseph Matt in Eschau der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so wird nunmehr Tagfahrt zur zweiten und letzten Versteigerung auf

Mittwoch den 14. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathszimmer mit dem Bemerken anberaumt, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Die Liegenschaften sind folgende:

1) Ein einstöckiges Wohnhaus nebst einem Anbaue mit geräumiger Wohnung unter einem Dache, zwischen Mathias Ramsteiner, Gregor Roser und sich selbst.

2) Circa ½ Meßle Gemüsegarten beim Hause.

3) ¾ Sester Acker im Sandgewann, zwischen den oben benannten Angrenzern.

Fischerbach, den 25. Mai 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Krämer. vdt. Storz, Rathsschreiber.

[2] Freistett, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der am 15 d. M. dahier abgehaltenen Versteigerung mehrerer den minderjährigen Kindern des verstorbenen Karl Ludwig Hanser von Neufreistett gehörigen Güterstücke hiesiger Gemarkung Eines derselben, und zwar

circa 2 Sester Acker auf der obern Höhe, neben Georg Hauß dem 3ten und Ludwig Mekle,

den Anschlag von 200 fl. nicht erreicht hat; so wird eine zweite Versteigerung desselben am

Dienstag den 13. Juni d. J.,

Abends 6 Uhr, auf dem Rathhause dahier vorgenommen werden.

Freistett, den 19 Mai 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Hauß.

[3] Bruchsal. (Liegenschaftsversteigerung.) Den Lammwirth Johann Lorenz'schen Eheleuten von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 22. October v. J. Nr. 37331

Montags den 5. Juni l. J.,

Abends 8 Uhr, im Wirthshause zum Wolf

1.

15 Ruthen 25 Schuh zweistöckiges Wohnhaus, mit der Realschildgerechtigkeit zum Lamm, sammt Nebenbau, Scheuer und Stallung am Kübelmarkt, einers. Franz Bauer, anders. Zimmermann Balth. Hetterich,

2.

5 Ruthen Holzremise und Keller im Hintergäßchen, einers. und vornen die Gasse, anderseits Raphael Marr, hinten die Stadtmauer,

3.

1 Viertel Garten im Kirchgäßchen, einers. Valentin Adelsberger, anders. Seb. Fleischmann,

4.

1 Viertel ⅝ Ruthen Acker im hintern Glöckelsberg, einerseits Anton Bopp, anders. Franz Bopp,

5.

1 Viertel ⅞ Ruthen Acker allda, einerseits selbst, anders. Frz. Adelsberger,

6.

1 Viertel Weinberg im Leirner, einerseits Philipp Ganter, anders. selbst,

7.

3 Viertel Weinberg allda, einers. selbst, anders. Weg,

8.

2 Viertel 7 Ruthen Weinberg in der Weinheck, einers. Mathes Heidelberger, anderseits Balth. Henrich's Wtb.,

9.

2 Viertel 13 Ruthen Wiesen im Eiselbronn, einers. Wilh. Mohr, anders. Finanzrath Holzmann's Erben,

10.

38 Ruthen Weinberg auf der Staig links am Weg, einers. Joseph Maria Nonella, anders. Jakob Spiglers Erben,

11.

1 Viertel 30 Ruthen Acker auf der Eggerten, einers. Johann Deisler anders. Anton Bachmann's Wittwe,

12.

1 Viertel Acker daselbst hinter den Zäunen, einerseits Paul Hanagarth, anders. Anton Gutsch,

13

2 Viertel 9 Ruthen Garten im Bad, neben Maria Josepha Beck,

im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Bruchsal, den 28. April 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Schmidt.

[3] Pforzheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Den Wilhelm Fischer's Eheleuten von Würm wird, richterlicher Verfügung vom 23. Juni 1847 Nro. 20711 zufolge, am

Freitag den 9. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause zu Würm im Vollstreckungswege ihr eigenthümlich zugehöriges Wohnhaus mit Zugehör unten im Thal, neben Johann Georg Rothfuß und Joh. Hacker, angeschlagen zu 240 fl., mit dem Anfügen der öffentlichen Steigerung ausgesetzt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Pforzheim, den 6. Mai 1848.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eppelin.

vdt. Schneckenburger, Notar.

[1] Rastatt. (Hausversteigerung.) Zufolge Erlasses Großh. Oberamts Rastatt vom 10. Februar d. J. Nro. 6956 wird dem hiesigen Bürger und Bäckermeister Johann Frühe am

Montag den 26. Juni d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause nachbeschriebene Behausung mit Zugehörde im Wege des Gerichtszugriffs versteigert, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der Schätzungspreis geboten wird.

1) Ein zweistöckiges hölzernes Wohnhaus, Nro. 98 in der Georgen-Vorstadt, enthaltend auf einem Balkenkeller,

im untern Stocke:

2 Zimmer, 1 Küche, Backstube, Backofen und Magdkammer;

im obern Stock:

3 Zimmer, 1 Küche und 1 Kammer, worauf ein Speicher;

2) eine zweistöckigte Scheuer, Stallung mit Heuboden und 3 Schweinställen, in Riegeln erbaut, mit dem Hause unter einem Dache;

3) 19 Ruthen 68 Fuß Haus- und Hofraitheplatz, und

4) 13 Ruthen 23 Fuß Gartenland bei dem Hause.

Dasselbe grenzt einerseits an das Eigenthum des Schuhmachermeisters Franz Klumpp, anderseits an die Hauptstraße, vornen an die Gasse und hinten an Schmiedmeister Franz Himmel.

Auswärtige Steigerungsliebhaber müssen sich mit legalem Vermögenszeugniß ausweisen.

Rastatt, den 22. Mai 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Müller. vdt. Burgard, Rathschbr.

[2] Grötzingen, Oberamts Durlach. (Ziegelhütten- und Liegenschaftsversteigerung.) Den Ziegler Christian Henninger'schen Eheleuten dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 17. April d. J. No. 10420

Dienstags den 13. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause folgende Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert und zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöst wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Ziegel- und Trockenhütte bei der Setz, neben dem Heldenweg und Bürgermeister Krieger, einschließlich des Grund und Bodens, worauf die Gebäude stehen, zusammen circa 1½ Viertel im Maaß haltend, — tarirt zu 1000 fl.

2) Ein Viertel Acker im Hohengrund, neben Jakob Hofmann's Kindern und Peter Benz, — tarirt zu 30 fl.

3) 26 Ruthen Acker in den mittleren Hirschenhelden, neben Leonhard Walther und Johann Jakob Ehrler's Erben, — tarirt zu 50 fl.

4) 33 Ruthen Acker in den obern Hirschen-

helden, neben Christian Kurz und Ludwig Kern's Erben, — taxirt zu 50 fl.

5) 8½ Ruthen Garten im untern Viertel, neben Christian Henninger und Jakob Ruf's Wittib, — taxirt zu 15 fl.

6) 28 Ruthen Acker in den Klingen, neben Johann Heilbronner und Karl Ludwig Heidt, — taxirt zu 30 fl.

7) 35 Ruthen Acker in dem mittleren Fölchle, neben Jakob Heidt und Jakob Friedr. Eppenbach's Wtb., — taxirt zu 50 fl.

8) 23½ Ruthen Weinberg im obern Gartemer, neben Ernst Walther und Georg Jakob Henninger, — taxirt zu 15 fl.

9) Die Hälfte an 1¾ Ruthen Garten in den Hartmannsgärten, neben Jakob Künzler und Adam Arheit, — taxirt zu 3 fl.

10) 29 Ruthen Weinberg im Güntert, neben Ludwig Menning und dem Weg, — taxirt zu 60 fl.

11) 24 Ruthen Acker im Mehl, neben dem Hohlweg und Christoph Walther, — taxirt zu 25 fl.

Grötzingen, den 16. Mai 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Krieger. vdt. Deininger,

[2] Neuweier, Amts Bühl. (Heugrasversteigerung.) Freitags den 2. und Samstags den 3. Juni l. J., jedesmal Vormittags 8 Uhr, wird in dem Gasthause zum Stern in Steinbach das Heugras auf den in Steinbacher Gemarkung gelegenen grundherrlichen Wiesen in schicklichen Loosabtheilungen von ungefähr einem halben Morgen und darüber öffentlich an den Meistbietenden versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Neuweier, den 24. Mai 1848.

Grundherrl. v. Knebel'sches Rentamt.

[2] Seelbach, Oberamts Lahr. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nach oberamtlicher Vollstreckungs-Verfügung vom 19. October 1847 Nro. 36004 werden dem Bürger und Landwirth Bernhard Schneider in Litschenthal am Mittwoch den 7. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhause nochmals öffentlich versteigert und selbst dann um das höchste Gebot endgültig zugeschlagen, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreicht:

1) Ein Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach und einem besonders stehenden Back- und Waschhause, einers. und anders. Eigenthum.

2) 50 Ruthen Gartenfeld beim Hause, einers. und anders. Eigenthum.

3) 2 Sester Ackerfeld oberhalb dem Hause, einers. und anders. Eigenthum.

4) 20 Sester Ackerfeld und Wiese hinter dem Hause, einers. der Thalweg, anders. der Thalbach.

5) 20 Sester Mattfeld beim Hause, die sogenannte Hausmatte, einers. Joseph Volk, anders. der Weg.

6) 110 Sester Ackerfeld oben am Thalweg, einers. Jos. Volk, anders. Benedikt Christ.

7) 30 Sester Ackerfeld, die Sommerhalde, einers. Mathäus Pfaff, anders. Joseph Volk.

8) 12 Sester Wiesen unterhalb der Sommerhalde, einers. Jos. Volk, anders. Mathäus Pfaff.

9) 142 Sester theils Buchwald, theils mit Forlen angepflanzt, theils Reutberg und Wiesen, einers. und anders. Mathäus Pfaff.

10) 12 Sester Buchwald oberhalb der Sommerhalde, einers. Mathäus Pfaff, anderseits Joseph Volk.

11) 300 Sester Wald auf der Grassetseite, einers. die Fürstlich von der Layen'sche Standesherrschaft, anders. Eigenthum, vornen Jos. Volk, hinten Benedikt Christ.

Alle diese Liegenschaften bilden zusammen ein geschlossenes Hofgut und sind geschätzt zu 13000 fl.

Auswärtige Steigerer haben legale Vermögenszeugnisse vorzulegen.

Seelbach, den 16. Mai 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Müller.

Bekanntmachung.

[1] Salem. (Erledigte Actuarstelle.) Bis zum 1. August d. J. wird die erste Actuarstelle dahier mit einem Gehalte von 500 fl. erledigt, die mit einem Rechtspractikanten wieder besetzt werden soll.

Die Bewerber wollen sich daher unter Vorlage der erforderlichen Zeugnisse in Bälde darum melden.

Salem, den 14. Mai 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Ruckmich.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg